Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Floristische Beobachtungen am Rheinufer bei Stürzelberg und bei Rodenkirchen

Ladewig, Kurt

1975

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-188162

Visual Library

Decheniana (Bonn) 128, 139—141 (1975)

Floristische Beobachtungen am Rheinufer bei Stürzelberg und bei Rodenkirchen

Kurt Ladewig

(Eingegangen am 19. 6. 1974)

Kurzfassung

Die von KNÖRZER (1964) beschriebene Dünenvegetation bei Stürzelberg (Niederrhein) wurde in den Jahren 1971—73 beobachtet. Veränderungen der Besiedlung werden kurz geschildert und die aufgefundenen Pflanzenarten listenmäßig zusammengestellt. — Für das Rheinufer bei Rodenkirchen (südlich Köln) wird eine Fundliste vorgelegt.

K.-H. KNÖRZER beschreibt 1964 eine Dünenvegetation mit Elementen der kontinentalen Salzsteppe am Rheinufer bei Stürzelberg, zu deren auffälligsten Arten der Wanzensame *(Corispermum leptopterum)* und das Salzkraut *(Salsola kali)* gehören.

Wir besuchen diese Stelle (MTB 4806/4807) seit Jahren regelmäßig, weil sie die artenreichste und interessanteste Flora des Rheinufers zwischen der Siegmündung und Neuß besitzt. Anzahl und Ausbildung der einzelnen Arten wechseln jedoch sehr stark unter dem Einfluß des Wasserstandes und des Wetters.

Im Sommer 1973 waren die Bedingungen für Wanzensame und Salzkraut besonders günstig, so daß sie zu hunderten in üppiger Größe die Sande besiedelten, zum Teil auch an Stellen, die sonst von den hochwüchsigen Fuchsschwanzarten, vor allem *Amaranthus chlorostachys* und *A. retroflexus*, besetzt werden. Diese waren nur verhältnismäßig spärlich, obwohl der warme Sommer den Einwanderern sehr zugesagt haben müßte.

Im ungüstigen Sommer 1972 gab es von diesen beiden Fuchsschwanzarten große Mengen, aber meist nur in einer Höhe von wenigen Zentimetern, dagegen nur vereinzelt Salzkraut und Wanzensame.

Der lange und warme Sommer 1971 begünstigte die Fuchsschwanzgewächse außerordentlich, was man sowohl an den 13 Arten als auch an der Größe der Pflanzen sehen konnte. Der in fast allen Jahren häufige *Amaranthus blitoides* erreichte vereinzelt Durchmesser von über 2 Meter, und auch der nicht seltene *Amaranthus albus* wuchs in außergewöhnlicher Größe. *Amaranthus retroflexus* und *A. chlorostachys* bildeten dichte Bestände mit einer Höhe bis über 1 Meter.

In den letzten Jahren ist an dem von uns beobachteten Rheinufer *Amaranthus chlorostachys* immer häufiger geworden und scheint jetzt *A. retroflexus* zu übertreffen.

Außer Wanzensame und Salzkraut ist die Familie der Gänsefußgewächse durch 9 Arten der Gattung *Chenopodium* vertreten. Das nur von OBERDORFER (1970) erwähnte *Chenopodium pumilio* fanden wir am Rheinufer bei Stürzelberg und Grimlinghausen. Es ist wahrscheinlich mit Wolle aus Australien eingeschleppt worden und ähnelt sehr dem schon von HÖPPNER & PREUSS (1926) aufgeführten *Chenopodium carinatum*, das AELLEN (1933) von *Chenopodium pumilio* trennt. Da die Art 1971, 1972 und 1973 beobachtet wurde, und die Pflanzen reife Samen hatten, sollte auf die Ausbreitung geachtet werden.

In der folgenden Aufstellung verwende ich bei den Gänsefuß- und Fuchsschwanzgewächsen die Nomenklatur nach der Exkursionsflora von ROTHMALER (1963) und nach den brieflichen Angaben von AELLEN. Außerdem gebe ich die Heimat der Fuchsschwanzarten an und ob sie im blühenden (bl.) oder fruchtenden (fr.) Zustand gefunden wurden. Aus der Aufstellung geht hervor, daß die eingebürgerten *Amaranthi* bei uns fruchten, während die anderen höchstens nach einem langen und warmen Sommer zur Blüte kommen und sich darum hier kaum ausbreiten können. Selbst die meisten der eingebürgerten Fuchsschwanzarten fruchten häufig

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

im September oder gar erst im Oktober. Sie sind sehr kältempfindlich und werden schon durch geringen Frost stark geschädigt.

Amaranthus caudatus L., Palaeo-Tropen, bl.
Amaranthus bouchonii THELL., Nordamerika (?), fr.
Amaranthus chlorostachys WILLD. var. *chlorostachys*, trop. Amerika, fr.
Amaranthus chlorostachys WILLD. var. *pseudoretroflexus* (THELL.) AELLEN, Amerika, fr.
Amaranthus patulus BERT., trop. Amerika, bl.
Amaranthus retroflexus L., Nordamerika, fr.
Amaranthus albus L., Nordamerika, fr.
Amaranthus blitoides S. WATSON, Nordamerika, fr.
Amaranthus lividus L., Südeuropa, fr.
Amaranthus spinosus L., Tropen, bl.
Amaranthus australis (A. GRAY) SAUER, südl. Nordamerika, bl.
Amaranthus quitensis H. B. K. var.*rufescens* (THELL.) AELLEN, trop. Südamerika, bl.
Amaranthus palmeri S. WATSON, südl. Nordamerika, bl. ♂
Amaranthus tamariscinus NUTT., südl. Nordamerika, bl. ♂
Acnida (Gattung oder Sektion von *Amaranthus*), junge ♂ Pflanze
Atriplex hastata L.
Atriplex rosea L.
Chenopodium pumilio R. RR.
Chenopodium album L.
Chenopodium ficifolium SM.
Chenopodium glaucum L.
Chenopodium hybridum L.
Chenopodium murale L.
Chenopodium polyspermum L.
Chenopodium rubrum L.
Chenopodium strictum ROTH.
Corispermum leptopterum (ASCHERS.) ILJIN
Salsola kali L. ssp. *ruthénica* (ILJIN) SOÓ

Außerdem wurden noch folgende erwähnenswerte Arten gefunden:

Carduus acanthoides L.
Coronopus didymus (L.) SM.
Corrigiola litoralis L.
Cuscuta europaea L.
Cynodon dactylon (L.) PERS.
Datura stramonium L.
Datura stramonium L. var. *chalybaea* KOCH
Diplotaxis muralis (L.) DC.
Eragrostis poaeoides PB.
Euphorbia esula L.
Hyoscyamus niger L.
Lepidium graminifolium L.
Linum usitatissimum L.
Panicum capillare L.
Plantago indica L.
Portulaca oleracea L.
Potentilla supina L.
Ranunculus sceleratus L.
Ricinus communis L.
Rumex maritimus L.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rumex palustris SM.
Senecio inaequidens DC., Adventivpflanze aus Südafrika
Solanum luteum MILL.
Thalictrum flavum L.

Auch am Rheinufer südlich von Köln, bei Rodenkirchen (MTB 5108), konnten wir 1971 ungewöhnlich viele *Amaranthus*-Arten beobachten:

Amaranthus chlorostachys WILLD.
Amaranthus patulus BERT.
Amaranthus retroflexus L.
Amaranthus albus L.
Amaranthus blitoides S. WATSON
Amaranthus lividus L.
Amaranthus quitensis H. B. K. var. *rufescens* (THELL.) AELLEN
Amaranthus tamariscinus NUTT.

Hier wuchsen ebenfalls bemerkenswerte andere Arten:

Cyperus fuscus L.
Eragrostis poaeoides PB.
Heliotropium europaeum L.
Panicum capillare L.
Polygonum pensylvanicum L., Nordamerika
Portulaca oleracea L.
Ricinus communis L.
Scrophularia umbrosa DUM.
Veronica peregrina L.

Herrn P. AELLEN, Basel, bin ich zu großem Dank verpflichtet, weil er freundlicherweise die Fuchsschwanz- und Gänsefußgewächse bestimmte oder bestätigte. Herrn Prof. Dr. G. WAGENITZ, Göttingen, danke ich für die Bestimmung von *S. inaequidens* und Herrn Dr. H. SCHOLZ, Berlin, für die Bestimmung einiger Gräser und Polygonumarten. Herr O. BRETTAR, Kaiserslautern, Herr Dr. E. PATZKE, Aachen, und meine Frau waren angenehme Begleiter und beim Finden der Pflanzen beteiligt.

Literatur

AELLEN, P. (1933): Die Arten der Sect. *Othosporum* R. BR. der Gattung *Chenopodium* L. — Verh. naturforsch. Ges. Basel, **44**, 308—318.
EHRENDORFER, F. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas, 2. Aufl. — Stuttgart.
HÖPPNER, H. & PREUSS, H. (1926): Flora des Westfälischen Industriegebietes unter Einschluß der Rheinischen Bucht. — Unveränderter Nachdruck (1971) Duisburg.
KNÖRZER, K.-H. (1964): Dünenvegetation am Niederrhein mit Elementen der kontinentalen Salzsteppe. — Decheniana **117**, 153—157.
LAVEN, L. & THYSSEN, P. (1959): Flora des Köln-Bonner Wandergebietes. — Decheniana **112**, 1—179.
OBERDORFER, E. (1970): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland und die angrenzenden Gebiete. — Stuttgart (E. Ulmer).
ROTHMALER, W. (1963): Exkursionsflora von Deutschland, Kritischer Ergänzungsband Gefäßpflanzen. — Berlin.

Anschrift des Verfassers: Kurt Ladewig, D-5026 Brauweiler, Römerstraße 12.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 128

Autor(en)/Author(s): Ladewig Kurt

Artikel/Article: Floristische Beobachtungen am Rheinufer bei Stürzelberg und bei Rodenkirchen 139-141